

Patienteninformation für CT (Computertomografie)

Sehr geehrte(r) Patient/-in,

Sie sind für eine CT (Computertomographie) in unserem Institut angemeldet. Bevor die Untersuchung durchgeführt werden kann, bitten wir Sie, die nachfolgenden Ausführungen sorgfältig durchzulesen und den Fragebogen am Schluss zu beantworten.

Wie funktioniert und läuft die CT Untersuchung?

Die CT ist ein radiologisches Schnittbildverfahren, welches mit Röntgenstrahlen arbeitet. Das Röntgenröhren-Aufnahmesystem rotiert dabei mit hoher Geschwindigkeit um den Patienten und erfasst das Untersuchungsgebiet vollständig. Die dabei verwendete Röntgenstrahlung wird innerhalb des Körpers durch die verschiedenen vorhandenen Strukturen (z.B. Haut, Fett, Muskel, Organe, Knochen) unterschiedlich stark abgeschwächt und vom Aufnahmesystem erfasst. Aus den gewonnenen Daten können mit Hilfe eines Computers Bildern allen drei Raumebenen errechnet werden. Diese Bilder werden anschliessend von dem Radiologen (Arzt) ausgewertet. Nach einer CT-Untersuchung können Sie Ihren üblichen Tätigkeiten in gewohnter Weise nachgehen. Wenn während der Untersuchung intravenöses Kontrastmittel verabreicht wurde, sollten Sie nach der Untersuchung reichlich trinken (z.B. Tee, Mineralwasser, Saft), damit das Kontrastmittel schneller ausgeschieden werden kann.

Je nach Fragestellung kann Ihnen vor der CT-Untersuchung ein orales Kontrastmittel verabreicht werden (siehe Abschnitt Kontrastmittel). In den meisten Fällen wird auch eine Venenverweilkanüle gelegt, über die dann im Verlauf das intravenöse Kontrastmittel verabreicht wird (siehe Abschnitt Kontrastmittel). Nach diesen Vorbereitungen wird das CT durchgeführt. Während der Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich nicht bewegen, damit die Bilder anschliessend gut beurteilt werden können. Über eine Sprechanlage stehen wir in ständigen Kontakt mit Ihnen. Bei den meisten Untersuchungen ist es notwendig, den Atem anzuhalten (ca. 10-20 Sekunden). Das Atemkommando werden Sie über die Sprechanlage rechtzeitig hören.

Kontrastmittel

Orales Kontrastmittel

(= Kontrastmittel, welches Ihnen als Gemisch Trinklösung verabreicht wird):

Vor allem bei Untersuchungen des Bauchraumes ist es notwendig, Kontrastmittel zu trinken. Das Kontrastmittel hilft bei der Beurteilung der CT-Bilder. Es lassen sich dadurch die Organe, welche im Bauchraum sehr dicht aneinander liegen, besser voneinander abgrenzen. Bei speziellen Fragestellungen im Unterbauch ist es notwendig, auch über den Enddarm (Rektum) Kontrastmittel zu verabreichen. Hierbei wird ein Schlauch in den Enddarm eingeführt und dieser vorsichtig mit Kontrastmittel gefüllt.

Intravenöses Kontrastmittel:

In den meisten Fällen ist es notwendig, über eine Vene Kontrastmittel zu verabreichen. Dies ermöglicht die bessere Beurteilung von Gefässen und krankhaften Veränderungen. Es wird dazu mit einer Verweilkanüle eine Vene am Arm punktiert.